

Sprachdiagnostik

Was ist Sprachdiagnostik?

.....
.....

Welche anderen Begriffe dafür kennen Sie?

.....

Was versteht man unter dem Begriff „diagnostische Kompetenz“?

Diagnostische Kompetenz umfasst die Fähigkeiten, zu
kennen, geeignete Instrumente, Schlussfolgerungen für die
..... zu ziehen sowie Grenzen von sprachdiagnostischen Instrumenten
.....

Kennen Sie ein Instrument, das im Bereich Deutsch als Zweitsprache für die Selektionsdiagnostik bzw. die Förderdiagnostik eingesetzt werden kann? Nennen Sie es ggf.

Selektionsdiagnostik:

Förderdiagnostik:

Was, meinen Sie, ist unter der „Zone der nächsten Entwicklung“ zu verstehen?

.....

Ordnen Sie die Definitionen folgenden drei Bezugsnormen zu:

Aussagen über Vorhandensein von definierten Kompetenzen (z.B. GERS)	1 individuelle Bezugsnorm
Fortschritte von einzelnen Lernenden werden intrapersonell* untersucht	2 soziale Bezugsnorm
interpersonelle** Vergleiche, Eichung des Verfahrens an einer Normstichprobe	3 kriteriale Bezugsnorm

* nur eine Person betreffend ** zwei oder mehrere Personen betreffend

Welches Instrument für die Sprachdiagnose, das Sie kennen, ist standardisiert?

Wissen Sie, ob es auch normiert ist?

Was ist die Teachability-Hyphothese?

.....

Woran orientiert sich die Lehrperson, wenn sie sprachliche Produktionen analysiert?

.....

Wissen Sie, was unter Übergeneralisierungen zu verstehen ist? Erklären Sie ggf.

.....

Wissen Sie, was Interferenzen sind? Erklären Sie ggf.

.....

Was sind diskontinuierliche Texte?

.....

Ordnen Sie den Bezeichnungen der sprachlichen Qualifikationen die entsprechenden Beschreibungen zu:

1 Phonische Qualifikation	Ebene des Wortschatzes (Breite und Tiefe)
2 Morphologisch-syntaktische Qualifikation	Ebene der Laute, der Betonung und Akzentmuster
3 Semantische Qualifikation	Ebene der Sprachverwendung (Sprachhandeln)
4 Pragmatische Qualifikation	Ebene des Lesens und Schreibens
5 Diskursive Qualifikation	Ebene der Wortformen und des Satzbaus
6 Literale Qualifikation	Ebene der Textkonstruktion (Sprachhandeln)

Was meinen Sie: Warum stellt Sprachdiagnostik eine Grundlage jeden Sprachunterrichts, also auch des DaZ-Unterrichts, dar?

.....

Welche Möglichkeiten der Qualifikation zum Thema Sprachdiagnostik haben Sie bereits in Anspruch genommen?

- Aneignung von Wissen und Können zum Thema während der Ausbildung
- Selbststudium (Literatur, Internetquellen, Lehr- und Lernvideos ...)
- Austausch von Fachwissen bzw. Erfahrungen im Kollegium
- Fort- und Weiterbildung zum Thema Sprachdiagnostik

* Dieses Dokument ist Teil der Aufgabenstellungen „[Zwischen USB DaZ und MIKA-D unterscheiden können. Instrumente für die Sprachstandsdiagnose im Vergleich](#)“.

** Das Video „[Sprachdiagnostik: Grundlagen](#)“ von Gudrun Kasberger ist Ausgangspunkt für dieses Dokument.

Sprachdiagnostik – Lösungen

Was ist Sprachdiagnostik?

der gesamte Prozess, mit dem Daten zum Sprachstand sowie weiterführende Informationen gesammelt, erhoben, analysiert, bewertet, in Beziehung gesetzt und interpretiert werden

Welche anderen Begriffe dafür kennen Sie?

z.B. Sprachstandsdiagnose, Sprachstandserhebung, Sprachstandsmessung, Sprachstandsfeststellung

Was versteht man unter dem Begriff „diagnostische Kompetenz“?

Diagnostische Kompetenz umfasst die Fähigkeiten, Methoden und Verfahren zu kennen, geeignete Instrumente auszuwählen, Schlussfolgerungen für die Sprachförderung zu ziehen sowie Grenzen von sprachdiagnostischen Instrumenten kritisch zu reflektieren.

Kennen Sie ein Instrument, das im Bereich Deutsch als Zweitsprache für die Selektionsdiagnostik bzw. die Förderdiagnostik eingesetzt werden kann? Nennen Sie es ggf.

Selektionsdiagnostik: z.B. MIKA-D, C-Test

Förderdiagnostik: z.B. USB DaZ, Niveaubeschreibungen DaZ, BESK, BESK DaZ, USB PluS, HAVAS 5

Was, meinen Sie, ist unter der „Zone der nächsten Entwicklung“ zu verstehen?

„Vygotskij, der den Begriff „Zone der nächsten Entwicklung“ geprägt hat, hält fest, dass die/der Lernende in diesem Stadium mit Unterstützung das leisten kann, was sie/er morgen selbstständig beherrschen wird (Vygotskij, 1934/2002, S. 331). Gleichzeitig ist die/der Lernende bereit, weiter zu gehen. Sie/er kann durch Nachahmung mehr lernen, aber nur im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten. Sie/er ist also bereit, die nächste Stufe kennenzulernen (Vygotskij, 1934/2002, S. 328). Das heißt, die nächste Stufe kann den Lernenden somit angeboten und vorbereitet werden.“ ([Leitfaden für die Arbeit mit USB DaZ](#), S. 32)

Ordnen Sie die Definitionen folgenden Bezugsnormen zu:

3 Aussagen über Vorhandensein von definierten Kompetenzen (z.B. GERS)	1 individuelle Bezugsnorm
1 Fortschritte von einzelnen Lernenden werden intrapersonell* untersucht	2 soziale Bezugsnorm
2 interpersonelle** Vergleiche, Eichung des Verfahrens an einer Normstichprobe	3 kriteriale Bezugsnorm

* nur eine Person betreffend ** zwei oder mehrere Personen betreffend

Welches Instrument für die Sprachdiagnose, das Sie kennen, ist standardisiert? *z.B. MIKA-D, USB PluS*

Wissen Sie, ob es auch normiert ist? *MIKA-D: nein, USB PluS: nein*

Was ist die Teachability-Hypothese?

Lernersprachen folgen einem natürlichen Entwicklungsverlauf, den wir auch beobachten können, und der Sprachunterricht berücksichtigt diese natürliche Entwicklung in Form einer Progression.

Woran orientiert sich die Lehrperson, wenn sie sprachliche Produktionen analysiert?

nicht an den Fehlern, sondern am Können der Lernenden

Wissen Sie, was unter Übergeneralisierungen zu verstehen ist? Erklären Sie ggf.

„Bei einer Übergeneralisierung spricht man von einem sprachlichen Fehler bzw. einem Fehlschluss, indem eine bestimmte bereits erlernte Sprachregel oder -struktur verallgemeinert (und fälschlicherweise) auf andere Formen übertragen wird, z.B. die Pluralformen angewandt auf der Hund – die Hunden oder die regelmäßige Partizipbildung eines unregelmäßigen Verbs: Er hat mir einen Brief gebringt.“ (Glossareintrag auf www.dazunterricht.at)

Wissen Sie, was Interferenzen sind? Erklären Sie ggf.

„Interferenzen sind Übertragungen von Strukturen der Erstsprache auf eine Zweit- bzw. Fremdsprache und umgekehrt (oder von Strukturen eines Dialekts auf die zugehörige Standardsprache und umgekehrt) sowohl in Bezug auf die Aussprache als auch auf Wortschatz oder Grammatik.“ (Glossareintrag auf www.dazunterricht.at)

Was sind diskontinuierliche Texte?

z.B. Grafiken oder Tabellen

Ordnen Sie den Bezeichnungen der sprachlichen Qualifikationen die entsprechenden Beschreibungen zu:

- | | |
|--|--|
| 1 Phonische Qualifikation | 3 Ebene des Wortschatzes (Breite und Tiefe) |
| 2 Morphologisch-syntaktische Qualifikation | 1 Ebene der Laute, der Betonung und Akzentmuster |
| 3 Semantische Qualifikation | 4 Ebene der Sprachverwendung (Sprachhandeln) |
| 4 Pragmatische Qualifikation | 6 Ebene des Lesens und Schreibens |
| 5 Diskursive Qualifikation | 2 Ebene der Wortformen und des Satzbaus |
| 6 Literale Qualifikation | 5 Ebene der Textkonstruktion (Sprachhandeln) |

Was meinen Sie: Warum stellt Sprachdiagnostik eine Grundlage jeden Sprachunterrichts, also auch des DaZ-Unterrichts, dar?

Sprachdiagnostik ermöglicht eine begründete, individuelle und zielgerichtete Sprachförderung.

* Dieses Dokument ist Teil der Aufgabenstellungen „[Zwischen USB DaZ und MIKA-D unterscheiden können. Instrumente für die Sprachstandsdiagnose im Vergleich](#)“.

** Das Video „[Sprachdiagnostik: Grundlagen](#)“ von Gudrun Kasberger ist Ausgangspunkt für dieses Dokument.